

Maurmer Post



Hoher Besuch am Binz-Fäscht: Regierungsrat Mario Fehr zu 175 Jahren IBK

«Jeder Mensch hat den gleichen Wert»



Porträt ohne Dame (v.l.n.r.): Gemeindepräsident Yves Keller, Regierungsrat Mario Fehr, IBK-Präsident Daniel Frei, Kantons- und Bezirksrat Alex Gantner, (Noch-)IBK-Geschäftsführer Beat Stark und Nachfolger, Stv. Geschäftsleiter Alex Huwiler (zum Stabwechsel bei der IBK in Binz werden wir in einer der nächsten Ausgaben der MP gesondert berichten). Bild: Dörte Welti

Der Koffermarkt, eine Idee der Institution Barbara Keller in Binz, ist längst zum Dorffest avanciert. An dieser Ausgabe feierte die IBK ausserdem ihr 175-jähriges Bestehen.

Als Festredner an dieser besonderen Ausgabe des Koffermarktes und Binz-Fäscht vergangenen Samstag hatte sich Regierungsrat Mario Fehr angesagt. Nach einer Begrüssung durch IBK-Geschäftsleiter Beat Stark trat der parteilose Politiker, der seit 2011 auch der Sicherheitsdirektion im Kanton Zürich vorsteht, ans Mikrofon und würdigte die Leistung der Frau, die vor 175 Jahren die Institution Barbara Keller als weltweit erste Einrichtung für Menschen mit Behinderung gegründet hat. «1849 war ein Jahr nach der Gründung des modernen Bundesstaates», bemerkte Mario Fehr. «Es war eine Zeit, in der die Frauen weit, weit davon weg waren, auch nur irgendetwas zu husten zu haben in dieser Gesell-

schaft. Weit davon weg, Stimmen oder Wahlrechte oder so etwas zu bekommen. Barbara Keller hatte die Vision, dass jeder Mensch einzigartig ist, dass jeder Mensch in seiner Einzigartigkeit etwas zur Vielfalt beitragen kann, dass jeder Mensch den gleichen Wert hat. Und sie hat das mit einer Überzeugung, einer Hartnäckigkeit, einer Zuversicht in ihrer Zeit umgesetzt, die ihresgleichen sucht. Ich glaube, es ist unsere Pflicht und Schuldigkeit, den Geist von Barbara Keller weiterzutragen und umzusetzen.»

Mario Fehr machte der Gemeinde – Gemeindepräsident Yves Keller war selbstverständlich zugegen – darüber hinaus ein Kompliment, wie die Institution räumlich und menschlich eingebunden sei.

Hochrangiger Auktionator

Im Anschluss liess es sich Mario Fehr nicht nehmen, die Versteigerung von Artefakten, die in den Werkstätten der IBK von den Bewohnern mit Hilfe

vom Teamleiter Hausdienst, Roland Humm, entstanden sind, persönlich vorzunehmen. Mit viel Charme und Hartnäckigkeit schaffte es Mario Fehr, für jedes der neun Lots einen neuen Besitzer zu finden und so Geld in die Kasse der IBK zu spülen. Geld, das laut Beat Stark für besondere Wünsche der Bewohner, Ausflüge und dergleichen genutzt werden wird.

Auch der seit Anfang Jahr amtierende Präsident und Vorstand der Institution Barbara Keller, der Ustermer Bezirksrat und Politiker Daniel Frei (SP), richtete ein paar Worte an die zahlreichen Gäste. Er betonte, wie wichtig die Arbeit der IBK als Basis für ein selbstbestimmtes Leben ist. Er freute sich, dass der Kanton Zürich als Partner einen wesentlichen Beitrag zum Mitgestalten der einzigartigen Institution leiste.

Mehr vom Binz-Fäscht lesen Sie auf S. 3!

Text: Dörte Welti

EDITORIAL



Liebe Leserin,
lieber Leser

Bild: Elin Anderegg

Es ist schön, wenn man sich auf gewisse Dinge verlassen kann, sie geben uns so etwas wie eine Grundsicherheit. Dass jeden Morgen die Sonne aufgeht, zum Beispiel. Das Wasser aus dem Hahn fliesst, wenn wir ihn aufdrehen. Dass die Lieben, denen wir morgens ein «hab einen schönen Tag!» hinterherrufen, uns am Abend auch von ebendem erzählen können. Und dass Sie, liebe Leserin und lieber Leser, jeden Freitag Ihre «Maurmer Post» im Briefkasten haben. Letzteres war in den vergangenen Wochen gemäss einigen Zuschriften, die uns erreichten, offensichtlich nicht immer der Fall. Wir haben getan, was wir im Fall von Missständen immer tun: Wir haben nachgefragt, recherchiert. Das Ergebnis ist bis jetzt wenig zufriedenstellend: Die Post, die die MP jeden Freitag mitverteilen soll, findet den Fehler nicht. Immerhin haben sie gesprochen, die zuständige Leitung Zustellung auf dieses Problem aufmerksam zu machen und für Abhilfe zu sorgen. Ob und wie das klappt, können wir nur erfahren, wenn Sie uns weiterhin auf fehlende Exemplare aufmerksam machen, bitte mit genauer Postadresse, damit wir jeden Fall von nicht ausgelieferter MP im Briefkasten sauber dokumentieren und weiterleiten können. So ganz nebenbei freuen wir uns natürlich, wenn Sie uns vermessen. Das gibt uns in der Redaktion und all den Personen, die Woche für Woche dafür sorgen, dass eine «Maurmer Post» erscheint, das gute Gefühl, gebraucht zu werden. Wir wissen das zu schätzen, darauf können Sie sich verlassen.

Herzlichst, Dörte Welti

RAD WM

Camping

9

Franziska und Roman Moser eröffnen einen temporären Campingplatz in Uessikon

Top-Service



**Putzfee
Institut Salaji**

Überlassen Sie uns das Aufräumen und Ausräumen von Wohnungen, Keller und Garagen!

077 489 26 23
078 60 67 448

Poststrasse 40
Azmoos

Putzfee Institut Salaji

Email: valdi@gmx.ch

Schnell und zuverlässig mit Abgabegarantie. Und dies zu top Preisen!

- 1.5-Zimmer-Wohnung ab CHF 550 bis 1200
- 2.5-Zimmer-Wohnung ab CHF 750 bis 1350
- 3.5-Zimmer-Wohnung ab CHF 950 bis 1750
- 4.5-Zimmer-Wohnung ab CHF 1250 bis 1950
- 5.5-Zimmer-Wohnung ab CHF 1350 bis 2150

Die Einsätze werden individuell offeriert.

Heller & Partner

Immobilienverkauf und Bewertungen

**Ihre Immobilie in den besten Händen -
Verkaufen leicht gemacht**

Als ortsansässige Firma haben wir viele Kaufwillige für die Gemeinde Maur in unserer Kartei.
Stephan und Walter Heller freuen sich auf Ihren Anruf.




Tel: 043 366 05 48
Langacherweg 6

www.hellerpartner.ch
8127 Forch

Bauhandwerk von einfach bis exklusiv



« aus Maur »

Franz Maurer

MALER - GIPSER - TAPEZIERER

Lohwisstrasse 50 | 8123 Ebmatingen
Telefon 044 577 17 19
www.franz-maurer.ch



**Maurmer
Post**

Inserateannahme
und -beratung:

Gabi Wüthrich
☎ 044 887 71 22

🌐 inserate@maurmerpost.ch

Inserateschluss:
Freitag, 17.00 Uhr



WM-Farben:
Gibt's bei uns im
Handumdrehen!
Ganz ohne Schwitzen.

Die Öffnungszeiten bleiben während der Rad-WM unverändert. Kommen Sie vorbei!

Tel. 044 980 28 75, coiffeurneuhoef.ch
Reilikonstrasse 2, 8124 Maur
Mo-Fr 8-18.30 Uhr, Sa 8-14 Uhr

NEUKOF
COIFFEUR

«FÜR EIN
FARBENFROHES
ZUSAMMENSPIEL!»



Andreas Schnetzer,
Schiedsrichter
für den FC Maur
seit 20 Jahren



ASM
Andreas Schnetzer
Malergeschäft

044 980 34 30
www.schnetzer.ch

Maler Mäder
Maur | Stäfa | Wolfhausen

Ein Familienbetrieb, auf den man sich verlassen kann!

Unser Angebot

- Aussen- und Innenrenovationen
- Renovationen von Alt- und Umbauten
- Farb- und Fachberatungen
- Lehmputze
- Tapezierarbeiten



Malergeschäft Mäder
Thomas Mäder
M 079 420 51 11
info@maeder-maler.ch | www.maeder-maler.ch

GARAGE
Fällanden

BOSSHARDT



Emotionen pur...

Ihr Subaru-Partner
Garage Bosshardt AG
Schwerzenbachstrasse 41, 8117 Fällanden
Tel: +41 (0)44 806 39 39 • Mail: info@garage-bosshardt.ch

GARAGE SCHMID



AN & VERKAUF
REPARATUREN
ALLER MARKEN

G. SCHMID

→ Wegen Rad-WM geschlossen
vom 23.-27. September 2024 ←

Lohwisstrasse 42 (Industrie Lohwis)
Tel. 044 826 14 00
godis.autocenter@bluewin.ch

Impressionen vom Koffermarkt und Binz Fäscht

Ganz Binz binenand



Sorgte für Stimmung: DJ Carmen.



Gemütliches Beisammensein: Im Festzelt war Zeit für gute Gespräche.



Cool: Glacé à discretion bei Mirjam.



Qual der Wahl: Viele schöne Kofferstände.



Alles selbstgemacht: Anni und Eda Nur.



Lecker: Genuss von Maur Power.



Glück: Beatrice und Markus verkauften Löslis. Alle Bilder: Stephanie Kamm

175 Jahre IBK: «Nachgefragt» bei Geschäftsleiter Beat Stark

«Wir gehören dazu»

Die Institution Barbara Keller IBK ist seit 2018 in Binz zuhause. Wir wollten wissen, wie die Akzeptanz der Dorfbewohner ist.

Fühlen Sie sich als Stiftung in der Nachbarschaft angenommen, sind Sie angekommen?

Ja, absolut. Wir merken nicht den geringsten Widerstand, wir gehören dazu, seit die ganze Siedlung «Im Gütsch» gemeinsam gebaut wurde und wir die Ersten waren, die einzogen. Es gibt immer wieder schöne Begegnungen, man hilft sich auch gegenseitig aus. Es gab noch nie irgendwelche Irritationen.

Welche logistischen Herausforderungen haben Sie betreffend die zwei Standorte in Binz und Küsnacht zu bewältigen?

Eigentlich keine, man ist in 15 Minuten von einem Standort beim anderen. Am Standort Küsnacht ist die Berufsbildung für unsere Lernenden, die Berufsschule. Der Lehrbetrieb, wo sie lernen zu arbeiten, ist am Standort Binz. Hier im Betrieb sind sie während dreier Tage und in Küsnacht an zwei Tagen pro Woche. Wir bilden Lernende mit einer Beeinträchtigung, welche Unterstützung von der IV erhalten, in den folgenden Berufen aus: Seniorenbetreuung, Kleinkinderbetreuung, Behindertenbetreu-



Seit 1.10.2019 Geschäftsführer der IBK: Beat Stark. Bild: Stephanie Kamm

ung, Betriebsunterhalt, Hauswirtschaft, Küche und Restauration.

Zur Zukunft der IBK, gibt es da etwas Neues?

Am 1. Januar 2024 ist das Selbst-

bestimmungsgesetz in Kraft getreten. Jüngere und fittere Menschen mit einer Beeinträchtigung dürfen selber entscheiden, wo sie wohnen und leben wollen. Wir wollen nicht sofort alles umkrempeln und beobachten im Moment noch. Aber sobald der Markt weiter fortgeschritten ist, werden wir Angebote lancieren, die nötig sind.

Bereits heute bieten wir Bewohnern und Lernenden ein Wohntraining an, damit sie erfahren können, was es bedeutet, selber kochen und selber einkaufen zu dürfen.

Interview: Stephanie Kamm

Bericht von der SVP-Polit-Arena am 5. September

Wie das grosse Fernseh Vorbild

Anlässlich der kantonalen und nationalen Abstimmungen am 22. September 2024 hat die SVP eine Polit-Arena veranstaltet. Unter der souveränen Moderation von Marketingmanager Raphael Frangi diskutierten die beiden SVP-Politiker Bruno Walliser und Tobias Infortuna mit der grünen Kantonsrätin Karin Fehr und GLP-Kantonsrat Urs Glättli zu den Themen BVG-Reform und Bildungsgesetz.

Die politischen Parteien machen mobil für die Abstimmungen am 22. September 2024. Zu diesem Anlass lud die SVP Maur am Donnerstag, 5. September, zu einer Polit-Arena ein.

Knapp 30 Gäste fanden sich um 19 Uhr im Loorensaal ein, um der Diskussion zu den Themen «Stipendien für vorläufig aufgenommene Ausländer» und «Reform der beruflichen Vorsorge» zu folgen. Eingeladen waren die SVP-Politiker Bruno Walliser, Nationalrat, und Tobias Infortuna, Kantonsrat, sowie die grüne Kantonsrätin Karin Fehr und der GLP-Kantonsrat Urs Glättli.

Diskussion mit Fast-Happy-End

Der erfahrene Moderator und Marketingmanager Raphael Frangi navigierte souverän durch den Abend und sorgte für eine ausgewogene Diskussion. Den Auftakt machte das «leichtere» Thema BVG mit Karin Fehr und Bruno Walliser auf dem Podium, das erwartungsgemäss kontrovers diskutiert wurde: Von einer unnötigen, komplizierten Vorlage, die die halbe Schweiz



V. l. n. r.: GLP-Kantonsrat Urs Glättli, Kantonsrätin Karin Fehr (Grüne), Moderator Raphael Frangi, SVP-Politiker Bruno Walliser und Tobias Infortuna.
Bild: Brigitte Selden

nicht versteht (Grün), bis zu einem guten eidgenössischen Kompromiss mit mehr Gewinnern als Verlierern (SVP), einer sich bereichernden Finanzindustrie, den profitierenden Frauen bis hin zum Schreckgespenst Baby-Boomer, wogten die Voten der beiden Seiten hin und her und fanden, so Raphael Frangi, schon fast zu einem Happy End.

«Elefantenrunde» zum Bildungsgesetz

Weniger friedlich ging es dann in der «Elefantenrunde» mit dem nächsten Thema weiter, für das auch Urs Glättli und Tobias Infortuna auf dem Podium Platz nahmen. Die angestrebte Änderung des Bildungsgesetzes sieht Stipen-

dien für vorläufig aufgenommene Ausländer vor. Ein falscher Ansatz, so die SVP, handle es sich doch um Ausländer mit einem abgelehnten Asylantrag, die man zurückschaffen müsse. Eine richtige Massnahme im Sinne der Integration, um gezielt in die Bildung junger Menschen zu investieren und sie von der Strasse zu holen, fanden die auf dem Podium sinnbildlich links sitzenden Parteien.

Auch wenn die Diskussion hier kein Happy End fand, war die Stimmung beim anschliessenden Apéro friedlich und aufgeräumt.

Text: Brigitte Selden

NEWS

In der Region: Ausstellung in der Galerie Kemptnertobel, Wetzikon

Zwei Maurmer Künstlerinnen stellen aus

Verena Senn und Ruth Baldinger sind zwei engagierte Maurmer Künstlerinnen. Wie sie uns mitteilten, bestücken sie ab diesem Freitag gemeinsam mit vier weiteren Künstlerinnen (Sonja Rieser, Corinna Staubli, Loretta Stephanie und Tanja Stephanie) die Artifex exhibitio.

«Artifex», lateinisch für Künstlerinnen und Meisterhandwerkerinnen, spiegelt in der Ausstellung die Essenz aller sechs Künstlerinnen in den Materialien Eisen, Holz, Keramik, Beton, Stroh, Papier, Farbe, Tinte, Textil und mehr wider.

Die Ausstellung läuft vom 13. bis 22. September 2024 und findet in den Hallen der ehemaligen Nagelfabrik in Wetzikon statt. Galerie Kemptnertobel Tobelweg 9, 8623 Wetzikon.



Kunst von Ruth Baldinger.

Bild: zVg

Maurmer Post

Inserateannahme
und -beratung:

Gabi Wüthrich
☎ 044 887 71 22
✉ inserate@maurmerpost.ch

Inserateschluss: Freitag, 17.00 Uhr

Panorama

Die Bilder der Woche

Das gab letzte Woche zu reden:

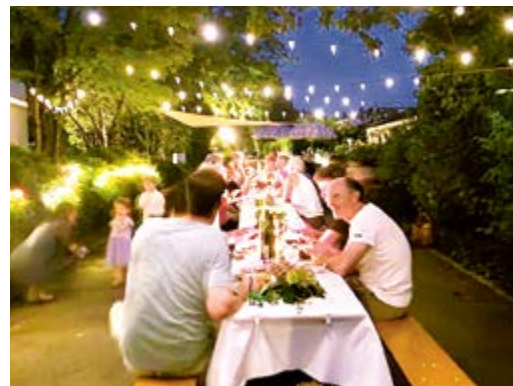
- Ein lauschiges Strassenfest
- Tennistalent auf Erfolgskurs
- Früh übt sichs im Strassenverkehr
- Erleuchtung in Ebmatingen

**Zusammengetragen von:
Brigitte Selden**

Tägernstrassenfest: Chilbi-After-Hour

Am Samstag, 31. August, fand an der Tägernstrasse das jährliche Strassenfest statt. Bei sommerlichen Temperaturen trafen sich die Anwohner zu einem Abendessen auf der Strasse. Jedes Haus steuerte mit einem Salat oder Dessert zum grosszügigen Buffet bei. Für die Kleinen gab es einen Zuckerwatten- und Popcornstand sowie ein vielseitiges Unterhaltungsprogramm, mit dem alle auf ihre Kosten kamen.

Die Musik lief bis spät in den Abend, sodass die Heimkehrer von der Maurmer Chilbi in der Tägernstrasse nahtlos weiterfeiern konnten.



Alljährlich im Sommer findet das von Anwohnern organisierte Tägernstrassenfest statt. Bild: zVg



Erleuchtet den helllichten Tag: Strassenlaterne in Ebmatingen. Bild: Evelyn Zwick



Feiert beachtliche Sporterfolge: Flynn Thomas Bild: zVg

Ebmatinger Tennistalent: Im Grand-Slam-Finale der US Open

Sensationeller Erfolg des Ebmatingsers Flynn Thomas: An den gerade zu Ende gegangenen US Open Juniors im Flushing-Meadows-Park im New Yorker Stadtteil Queens schaffte es der 16-Jährige mit seinem Doppelpartner Denis Petak aus Tschechien bis ins Finale.

Dort lieferten sich die beiden Junior Boys ein packendes 76-Minuten-Match gegen das Doppel mit dem Japaner Rei Sakamoto und dem Tschechen Maxim Mrva, das am Ende mit knappen 7:5 und 7:6 zugunsten von Sakamoto/Mrva ausging. Zuvor hatte Flynn Thomas bereits in den Singles das Viertelfinale erreichen können.

Verkehrsschule für die Kleinsten

Und immer wieder auch Verkehrsschulung im motorisierten Strassenverkehr: Luege-lose-laufe war gestern, heute werden die Kinder darauf eingeschworen, zu warten, zu schauen und zu hören, aber vor allem am Schluss auf die Rädli zu achten. Erst wenn alle vier Räder der Autos auf beiden Fahrbahnseiten stillstehen, dürfen die Kinder den Zebrastreifen überqueren, was auch mit den neuen, fast lautlos rollenden Elektroautos zusammenhängt.

Mit Geduld und Freundlichkeit erklärte Polizist Robert Anliker von der Kantonspolizei diese Sicherheitsregel vergangenen Mittwochmorgen den Kindern aus dem 1. Chindsgi in Maur. Unter Aufsicht hat das bestens funktioniert, gefordert sind aber alle Verkehrsteilnehmer besonders jetzt in den ersten Schultagen: Fahren Sie aufmerksam, langsam und bremsbereit, wenn Kinder auf dem Trottoir unterwegs sind.



Die Kindergartenkinder sind noch ungeübt im Strassenverkehr. Bild: Dörte Welti

Das Leserfoto

«Ebmatingen ist heute Mittag sehr hell beleuchtet», schrieb uns Leserin Evelyn Zwick am vergangenen Freitag gegen 14 Uhr aus Ebmatingen. Und meint weiter, das ganze Dorf würde sich wohl darüber freuen, bis dann die Stromrechnung käme.

Sieht ganz danach aus, als ob diese Strassenbeleuchtung eine von den neuen mit LED-Leuchtmitteln ist. Da fällt die Verschwendung vielleicht nicht ganz so gravierend ins Budget?

NEWS

Samariterverein Maur

Welttag der Ersten Hilfe am 14. September 2024



Bild: zVg

Wie uns der Samariterverein Maur mitteilte, feiern die Samariter am 14. September 2024 den Welttag der Ersten Hilfe und laden ein, diesen wichtigen Tag mit ihnen zu begehen.

Der Samariterverein Maur wird am Wochenmarkt Fällanden einen Stand haben, an dem man mehr über die Organisation und die lebensrettende Erste Hilfe erfahren kann. Dieser Tag bietet eine wertvolle Gelegenheit, das Bewusstsein für die Bedeutung der Ersten Hilfe zu stärken und die Lebensretterinnen und Lebensretter in unserer Gemeinschaft kennenzulernen. Uhrzeit: ☎ 8.30 bis 11.30 Uhr.

Text: Dörte Welti

Anlass am 17. September

Zyschtigsclub

Wir befassen uns mit dem Wesen mystischer Einheits-Erfahrung und wie Erfahrende darüber sprechen und schreiben.

Mystiker erfahren eine andere Wirklichkeit, die sie mit Worten gar nicht angemessen beschreiben können, aber die direkte Erfahrung von Liebe, Wahrheit und Befreiung stellt ihr Leben auf eine gänzlich neue, solide Basis. Wir stellen die religiöse Erfahrung in den grössten Zusammenhang von veränderten Bewusstseinszuständen, Nahtoderfahrungen sowie vom Ganzheitscharakter und der Idee der Einheit bezüglich physikalischer Wirklichkeit.

Die Teilnahme ist für jedermann offen und kostenlos.

☎ 19.30–21.00 Uhr im Kirchgemeindehaus im Gerstacher, Leeacherstrasse 31, Ebmatingen. Auskunft: Prof. Kurt Dressler, ☎ 079 482 31 71.

Für den Zyschtigsclub: Kurt Dressler



residenz forch
ZOLLINGER STIFTUNG

Altersgerechtes Wohnen in der Residenz Forch

Die Frage nach dem Rezept für ein langes und gesundes Leben wird jeden von uns früher oder später beschäftigen. Unsere Leistungen sind daher immer auf die Sicherstellung Ihrer bestmöglichen Lebensqualität ausgelegt.

Wählen Sie aus individuellen Dienstleistungen aus der Hotellerie oder Pflege und geniessen Sie die Sicherheit einer altersgerechten Infrastruktur mit Notfallknopf. Unsere Seniorenresidenz ist eine Wohlfühloase, eingebettet in der Natur und einem Park und gleichwohl ist die Stadt Zürich per Bus oder Bahn leicht erreichbar.

Neugierig geworden? Gerne steht Ihnen Martina Wehrli bei Fragen zur Verfügung.

Aeschstrasse 8a | 8127 Forch | 044 806 14 02

Im Porträt: Radsportler Dominic Grab von Maur

«Jubelnde Menschen am Streckenrand – das spornt an»

Dominic Grab ist der Präsident des Veloclubs Maur und war in seiner Jugend ein erfolgreicher Radquer-, Mountainbike- und Strassenrennfahrer, meist ganz vorne mit dabei. Aber manchmal muss man eine Entscheidung fällen, die nicht einfach ist.

Radsport ist noch immer die grosse Leidenschaft von Dominic Grab (29) und auf die Rad-WM 2024 freut er sich schon sehr: «Das ist ein Riesenhighlight! Ich bin schon sehr gespannt, in welchem Tempo die Profis fahren werden. Sie sind auf Strecken unterwegs, welche ich schon zigmal selbst zurückgelegt habe.» Ein bisschen Wehmut schwingt in seinen Worten mit, man merkt, wie gerne er jetzt auch dabei wäre. Vor neun Jahren entschied er sich aber, seine Radsportkarriere zu beenden.

Radsport in der DNA

Als Sechsjähriger kam Dominic Grab durch seinen Vater, der früher selbst in der Amateurrkategorie mitfuhr, zum Radsport. «Mein allererster Wettkampf war ein Mountainbikerennen», so Dominic, «das Rennen fand in Egg statt und ich erinnere mich nur daran, dass ich knapp keinen Preis mehr bekommen habe. Aber es machte mir sehr viel Spass! Ich wollte immer fahren, meine Eltern übten nie Druck auf mich aus. Ich erhielt Tipps von ihnen, hörte aber nie ein «du musst».»



In Aktion im Schweizermeister-Trikot beim Radcross Illnau.
Bild: zVg

Als Grab junior im Jahr 2006 in die ältere U13-Kategorie wechselte, geriet der Spass ins Stocken, er landete stets auf den letzten Rängen. «Um da mithalten zu können, musste ich nun auch regelmässig trainieren, was ich bis anhin nicht tat. Zu dieser Zeit stand alles ein bisschen auf der Kippe.» Ein tolles Bike-Lager im Sommer und die Gründung des Veloclubs Maur durch seinen Vater gab dem Sohn wieder Schub, die Trainingsfreude kam zurück.

«Mit zwölf Jahren begann ich in den Herbst- und Wintermonaten Radquer-Rennen zu bestreiten. Radquer führt über Wiesen, Waldwege und Strassen. Man schultert das Rad, rennt Treppen hoch und fährt steile Passagen runter. Die Wettkämpfe finden bei jedem Wetter statt.» Die Unfallgefahr sei beim Radquer oder auch Mountainbike-Rennen schon recht gross, weiss Dominic Grab: «Ich hatte viel Glück und mich nie ernsthaft verletzt. Sicher hatte ich zig Prellungen und Schürfungen, aber nie etwas gebrochen.»

Bleibende Erinnerungen

2011 durfte Dominic Grab an der Jugendolympiade in der Türkei teilnehmen: «Das war mein erster Internationaler Wettkampf. Es war unglaublich! Von der Eröffnungszeremonie bis zum olympischen Dorf spielte sich alles gleich ab wie bei den richtigen Olympischen Spielen, Fahnenträger inklusive. Das Radrennen gemeinsam mit 100 Konkurrenten war schon ein sehr eindrücklicher Wettkampf.» Besonders gut in Erinnerung blieb ihm auch die Mountainbike-Europameisterschaft 2013 in Bern, die beim Bundeshaus ausgetragen wurde. «Dort durfte ich als U19-Fahrer beim Team-Relay unter anderem gemeinsam mit Nino Schurter und Jolanda Neff mitfahren. Unser 4er-Team erreichte die Silbermedaille!»

Medaillen in Ehren, aber Dominic Grab steht nicht so auf die Podest-Zeremonien. «Ich bin nicht so gerne im Rampenlicht», sagt er bescheiden. «Ich war zwar stolz, aber ich machte es immer für mich selber. Hingegen jubelnde und anfeuernde Menschen am Streckenrand, das fand ich supercool, das spornte mich an.» Auch das Tragen des Schweizermeister-Trikots als amtierender Meister für ein ganzes Jahr war Ansporn für das Radtalent. Wie hat er sich immer wieder motiviert? «Ich schaute mir Bilder von vergangenen Wettkämpfen und von meinen Erfolgen an, visualisierte diese in meinen Gedanken. Die Vorstellung des Erfolgs war für mich immer die grösste Motivation.»

Die grosse Entscheidung

Radquer, seine Lieblingsdisziplin, ist in der Schweiz eine Randsportart, Nachwuchstalente



Präsidiert heute den Veloclub Maur: Dominic Grab.
Bild: Stephanie Kamm

suchen mühsam nach Sponsoren: «Meine Eltern unterstützten mich immer sehr, aber ich wollte auf eigenen Beinen stehen und nicht bis 30 zuhause wohnen, weil mit dem Sport nicht genug Geld zu verdienen ist. Das war mir unangenehm.» Dominic Grab erwog, nach Belgien oder in die Niederlande zu gehen, wo Radquer extrem populär ist: «Ich hätte vermutlich genug verdient – aber zu welchem Preis? Ich war damals 20 und meine Familie war immer an allen Wettkämpfen dabei, sie waren mein Begleiteteam und meine Betreuer, auf die ich mich zu 100 Prozent verlassen konnte, egal ob ein Wettkampf gut oder schlecht lief. Und im Ausland, so ganz ohne mein bewährtes Team – da wäre ich auf mich allein gestellt gewesen. Davor hatte ich grossen Respekt, entschied mich schlussendlich dagegen und gab den professionellen Radrennsport auf.»

Alles stimmt so, wie es ist

Manchmal denkt Dominic Grab, der gerade eine Weiterbildung zum Marketingfachmann absolviert und seit 2016 im Veloclub mit den 10- bis 16-Jährigen die nächste Generation trainiert, schon «was wäre, wenn...»: «Aber dann hätte ich zum Beispiel meine Partnerin nicht kennen gelernt oder auch andere für mich prägende Erfahrungen nicht gemacht. Ich bin jetzt mega glücklich und dankbar, was ich alles machen und erleben durfte. Meinen Austritt bedaure ich nicht, für mich passt es so.»

Text: Stephanie Kamm

Umfrage: Was machen Sie so an der Rad-WM?

Einschränkungen und Chancen

Nach unserer Veröffentlichung in der letzten MP vom 6. September gab es weitere Meldungen aus dem Dorf, die wir Ihnen nicht vorenthalten wollen.

Claudio Passini, Binz

«Die erste Woche der Rad-WM habe ich frei genommen. Meine Absicht ist es, an der Strecke das Geschehen direkt zu verfolgen. Vor Jahren habe ich im Wallis eine Etappe der Tour de France besucht und bin heute noch beeindruckt. Halloween ist nichts dagegen. Der vorab fahrende Werbetross hat einem mit so ziemlich allem beworfen. Von Süssigkeiten über Bidons und Glace und vielem mehr. All die Spezialfahrzeuge waren ein Erlebnis für sich. Unvergessen bleibt mir auch das in einem riesigen Reifen fahrende Michelin-Maskottchen. Hoffe, wir bekommen an der WM auch etwas von dieser Atmosphäre ab und werden so für die nicht unerheblichen Einschränkungen etwas entschädigt. An jenen Tagen, wo Maur nicht direkt tangiert wird, beabsichtige ich noch, mich als Volunteer zu melden. Uster hat noch Bedarf an Helfern.»

Claudio Passini



Claudio Passini.

Bild: Dörte Welti (Archiv)

Museen Maur

Am Samstag, 21. September 2024, bleiben die Museen Maur geschlossen.

Susanna Walder, Kuratorin

Crown of India, Ebmatingen

«Gerade haben wir das Chilbi-Wochenende hinter uns, dies war für uns eine tolle Erfahrung. Nun freuen wir uns schon auf die Rad-WM. Unser Restaurant ist während dieser Zeit wie gewohnt geöffnet. Im Restaurant steht ein feines Buffet mit indischen Spezialitäten bereit. Und ebenfalls werden wir Fleisch von unserem Grill mit Pommes frites anbieten. Vielleicht stellen wir draussen sogar noch ein Zelt auf, das sind wir uns noch am Überlegen.»

Inderpal und Gurmit Singh, Inhaber



Inderpal (l.) und Gurmit Singh.

Bild: St. Kamm

SPONSORED CONTENT

Die Verantwortung für diesen Artikel liegt bei der GGA Maur.

Ratgeber zu Themen rund um Internet, Mobile, Fernsehen und Telefonie

Adblocker: Nutzerfreiheit vs. Webseitenfinanzierung



Adblocker, auch Werbeblocker genannt, sind im Internet weit verbreitet. Sie bieten für den Nutzer ein angenehmeres Surferlebnis. Für viele Webseitenbetreiber sind die Adblocker aber eine Herausforderung.

Leserfrage: Was muss ich über Adblocker wissen?

1. Warum Adblocker so beliebt sind

Werbung im Internet kann oft aufdringlich sein – Pop-ups, Auto-Play-Videos inkl. Ton und blinkende Banner sind störend und können das Surferlebnis erheblich beeinträchtigen. Adblocker blockieren diese genannten Formen und sorgen für eine schnellere Ladezeit und bieten ein angenehmes Surferlebnis.

2. Die Rolle der Werbung für Webseitenbetreiber

Für viele Webseiten ist Werbung eine Haupteinnahmequelle (wie z.B. 20 Minuten, Watson u.v.m.). Es ermöglicht ihr, Inhalte kostenlos zur Verfügung zu stellen und die Kosten für Hosting, Redaktoren und technische Infrastruktur zu decken. Wenn Nutzer Adblocker verwenden, entziehen sie den Seiten diese Einnahmen, was langfristig die Existenz dieser Webseiten gefährden kann.

3. Die Konsequenzen für die Inhalte im Netz
Je mehr Nutzer Adblocker einsetzen, desto schwieriger wird es für Webseiten, sich zu finanzieren. Dies kann zu weniger hochwertigen Inhalten führen, was schliesslich auch den Nutzern schadet.

4. Bewusster Umgang mit Adblockern

Statt pauschal alle Werbung zu blockieren, können Nutzer und Nutzerinnen gezielt ent-

scheiden, auf welchen Seiten sie den Adblocker deaktivieren möchten. Wenn eine Seite Inhalte bietet, die man schätzt, kann man durch das Zulassen von Werbung oder andere Unterstützungsmöglichkeiten helfen, diese Inhalte weiterhin zugänglich zu machen.

Fazit

Adblocker haben das Potenzial, das Internet positiv oder negativ zu beeinflussen. Es geht darum, eine Balance zu finden: Werbung so zu gestalten, dass sie nicht stört, und als Nutzer darüber nachzudenken, wie man die Inhalte, die man schätzt, unterstützen kann.

Haben Sie Fragen?

Schreiben Sie uns: ✉ dr.gga@gga.ch

Ihr Dr. GGA

Countdown zur Rad-WM: Franziska und Roman Moser eröffnen einen temporären Campingplatz in Uessikon

«So ein Grossanlass braucht Campingmöglichkeiten»



Weitläufig: Auf dieser Wiese in Uessikon hat es Platz für 170 Stellplätze. Die Campingfreunde Franziska und Roman Moser kennen die Szene und freuen sich auf die Gäste.

Bilder: zVg

Die Rad-WM 2024, die unser Dorf betrifft: Chance oder Ärger? Franziska und Roman Moser sehen Ersteres.

Als die Gemeinde am 17. Mai dieses Jahres ihren Aufruf publizierte, sie würden Campingplätze für die Rad-WM 2024 suchen, waren Franziska und Roman Moser praktisch fertig mit ihrer Planung. Schon vor einem Jahr im Oktober stand für das junge Paar fest: Sie unternehmen etwas.

Bestens organisiert

Mosers haben seit einiger Zeit ein Stück Land in Uessikon von Landwirt Robert Schmutz gepachtet. Roman Moser ist selbst Landwirt, führt aber auch als gelernter Fachmann Betriebsunterhalt mit «moser unterhalt» eine eigene Firma in Maur. Seine Frau Franziska arbeitet auf der Gemeinde Schwerzenbach in der Verwaltung. In seiner Freizeit amtiert Roman Moser im Feuerwehrdepot der Feuerwehr Maur als Materialwart und dort, bei der Feuerwehr, sprach man auch bereits vor einem Jahr über die kommende Rad-WM, schliesslich müssen sich die Blaulichtorganisationen ja auch irgendwie organisieren.

Mosers, die selber gerne Camping machen und die Camperszene als bereichernd empfinden, schmiedeten umgehend Pläne, wie sie das gepachtete Land – mit Einwilligung des Land-

eigentümers natürlich – in einen temporären Campingplatz verwandeln können. «So ein Grossanlass braucht Campingmöglichkeiten», konstatiert Roman Moser. Und mit seinen umfassenden Fähigkeiten sah er auch nur Lösungen, keine Probleme.

Professionell schaltete das umtriebige Paar auch grad eine Website auf, die in der Szene der Radrenn-Fans auf Resonanz stiess. Stand Redaktionsschluss haben Mosers 40 feste Buchungen zu verzeichnen, das ist genug, um auf ihre Kosten für die temporäre Infrastruktur und die Aufräumarbeiten nach dem Campen zu kommen. «Wir stellen einen WC-Wagen zur Verfügung, einen Duschanhänger, es wird Getränke geben, und vielleicht stellen wir auch noch einen Grill auf», zählt Franziska Moser auf. Insgesamt ergäbe es auf den zur Verfügung stehenden 1.3 Hektar Fläche seeseitig in Uessikon 170 Stellplätze. Ihnen ist klar, dass sie selbst permanent vor Ort sein werden, aber sie freuen sich auf die Arbeit, sie sei auch Vergnügen, die Camperszene sei eine friedliche und fröhliche. Ausserdem rechnen Mosers damit, dass die Radfans sowieso den ganzen Tag irgendwo an den Strecken sein werden.

Gemeinde offen

Roman Moser wundert sich, dass nicht mehr Personen im Dorf diese Chance ergriffen ha-

ben. «Die Gemeinde war hilfreich, ich habe zusammen mit Leonardo Bernaschina von der Abteilung Tiefbau und Sicherheit auf der Gemeinde das Konzept für das Camping besprochen», berichtet Roman Moser. Man sei auf der Gemeinde «mega offen» gewesen für das, was es braucht, die Bewilligung sei kein Problem gewesen. «Wir sehen das unternehmerische Potenzial in so einem Anlass», bekräftigen Mosers.

Regeln im Naturschutzgebiet

Die Greifensee-Stiftung würde Flyer zur Verfügung stellen, damit alle Camper auf die Regeln im Naturschutzgebiet Greifensee hingewiesen werden können, zum Baden würden die Camper an die öffentliche Badestelle unterhalb der Stallstube dirigiert. Und was plant der Landwirt, wenn die Camper wieder abgereist sind? «Die Wiese bleibt Wiese», erklärt Roman Moser. «Auf einem Teil wird es später Raps geben.»

Keine Frage: Wir werden uns nach der Rad-WM erkundigen, wie die Erfahrung für Mosers «Camping-Rad-WM in Maur» tatsächlich war.

 campingradwm.ch

Text: Dörte Welti

Rad-WM 2024

Streckenpläne und Übersicht der Sperrzeiten

Der aktuelle Stand (8. September 2024) der Strecken, auf denen während der Rad-WM 2024 ab Samstag, 21. September, bis Sonntag, 29. September 2024, unsere Gemeinde tangiert ist. Die unten genannten Sperrzeiten beziehen sich auf die Gemeinde Maur. Je nach Gemeinde oder Stadt können die Sperrzeiten unterschiedlich sein. So gelten in der Stadt Zürich beispielsweise längere Sperrzeiten (05.00 bis 19.00 Uhr). Die Stadt Zürich (Gebiet Ost) ist sodann während des Rennbetriebs einzig via Forchautostrasse A52 erreichbar, wofür eine Zufahrtsbewilligung beim Kanton Zürich beantragt werden muss.

Sollten sich die Sperrzeiten aufgrund unvorhergesehener Ereignisse ändern, empfiehlt es sich, den GIS-Browser des Kantons Zürich zu konsultieren, wo extra für diesen Anlass ein eigener Bereich aufgeschaltet wurde. Man kann unter <https://maps.zh.ch/?topic=KapoRadWMZH> auf der rechten Seite jeden einzelnen Renntag anklicken und sich die betroffenen Gebiete genau ansehen. Zusätzlich sind in der rechten Maske unter «Info» Angaben zu den jeweiligen Streckensperrungszeiten eingetragen. Man bekommt exakt die Zeit für den Bereich, der einen betrifft, wenn man die entsprechende Stelle auf der Karte anklickt. Während der Rennzeiten ist das Befahren oder Überqueren der Rennstrecken mit dem Fahrzeug strengstens untersagt! Die aktuellen Sperrzeiten, wie sie zu Redaktionsschluss bekannt sind:

Samstag, 21.9.2024

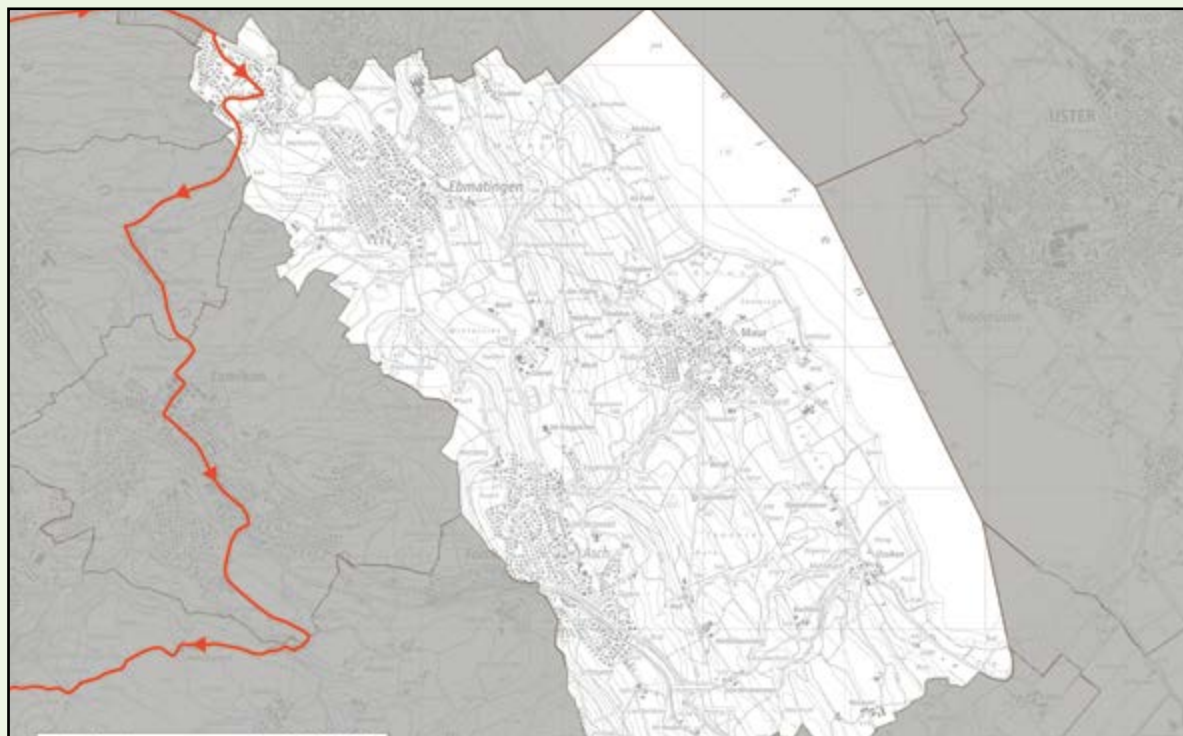
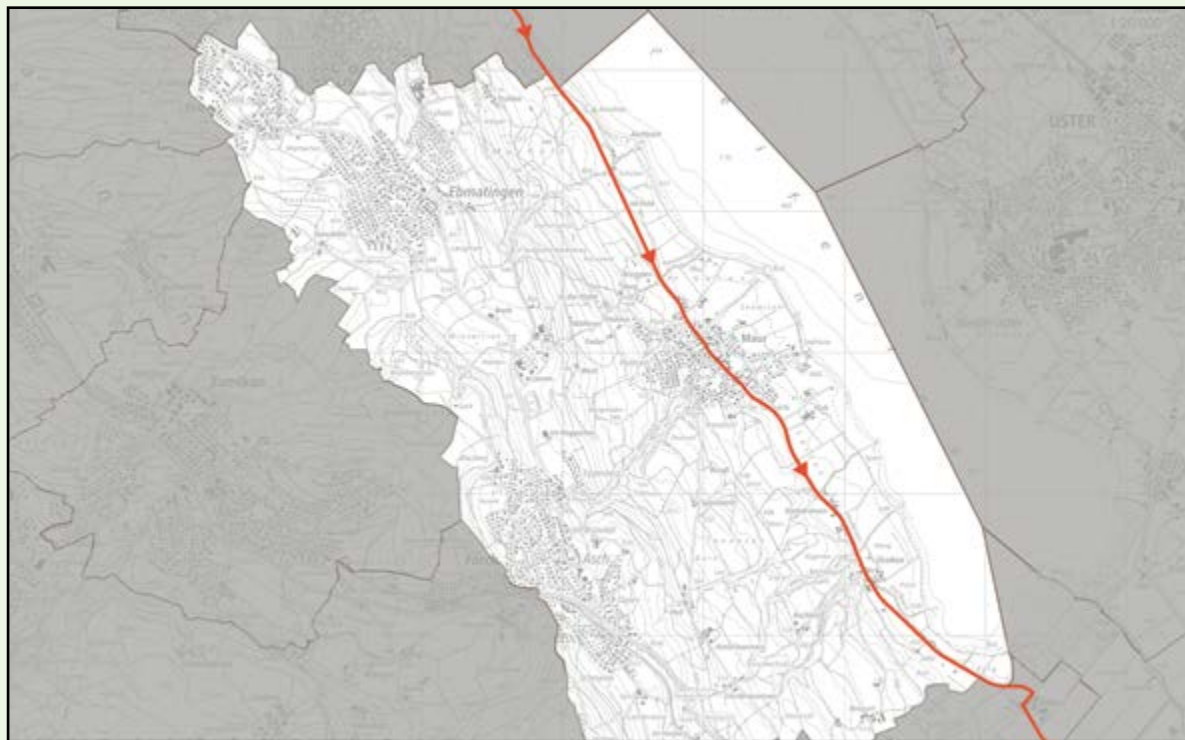
Maur, Uessikon:

Fällanden- und Rellikonstrasse
13.45 bis 16.45 Uhr

Sonntag, 22.9.2024

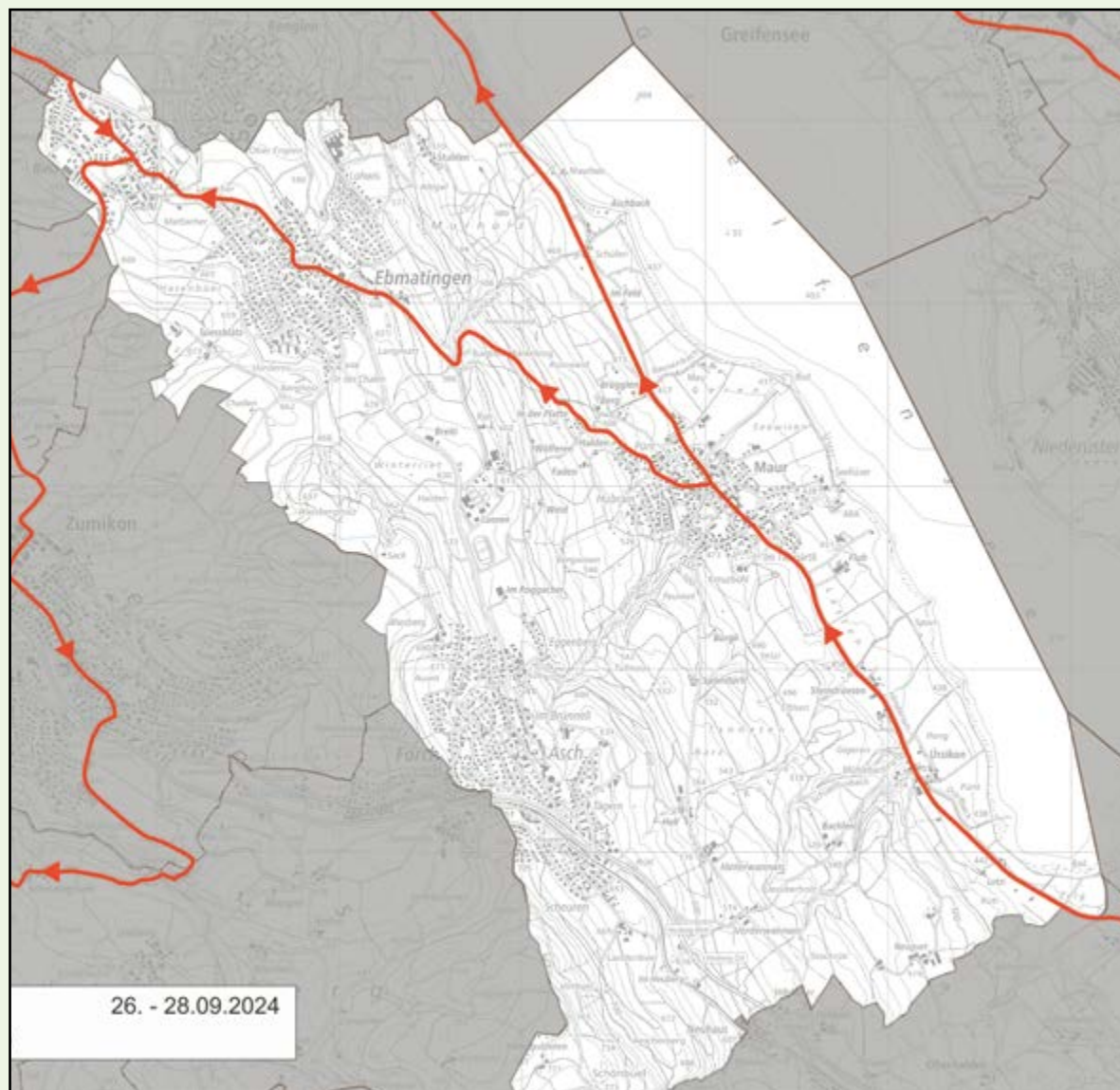
Maur, Uessikon:

Fällanden- und Rellikonstrasse
13.45 bis 18.00 Uhr



Mittwoch, 25.9.2024

Binz: Witikon-, Zürich-,
Zollikonstrasse 7 bis 18 Uhr.



Donnerstag, 26.9.2024

Binz: Witikon-, Zürich-,
Zollikonstrasse 10 bis 17.45 Uhr
Ebmatingen: Zürichstrasse
9 bis 11.30 Uhr und 13.15 bis
15.30 Uhr

Maur, Uessikon: Zürich-,
Fällanden- und Rellikonstrasse
9 bis 11.30 Uhr und 13.15 bis
15.30 Uhr

Freitag, 27.9.2024

Binz: Witikon-, Zürich-,
Zollikonstrasse 11.15 bis 17.15 Uhr

Ebmatingen: Zürichstrasse
11.45 bis 14.30 Uhr

Maur, Uessikon: Zürich-,
Fällanden- und Rellikonstrasse
11.45 bis 14.30 Uhr

Samstag, 28.9.2024

Binz: Witikon-, Zürich-,
Zollikonstrasse 7.15 bis 17.15 Uhr

Ebmatingen: Zürichstrasse
11.45 bis 14.15 Uhr

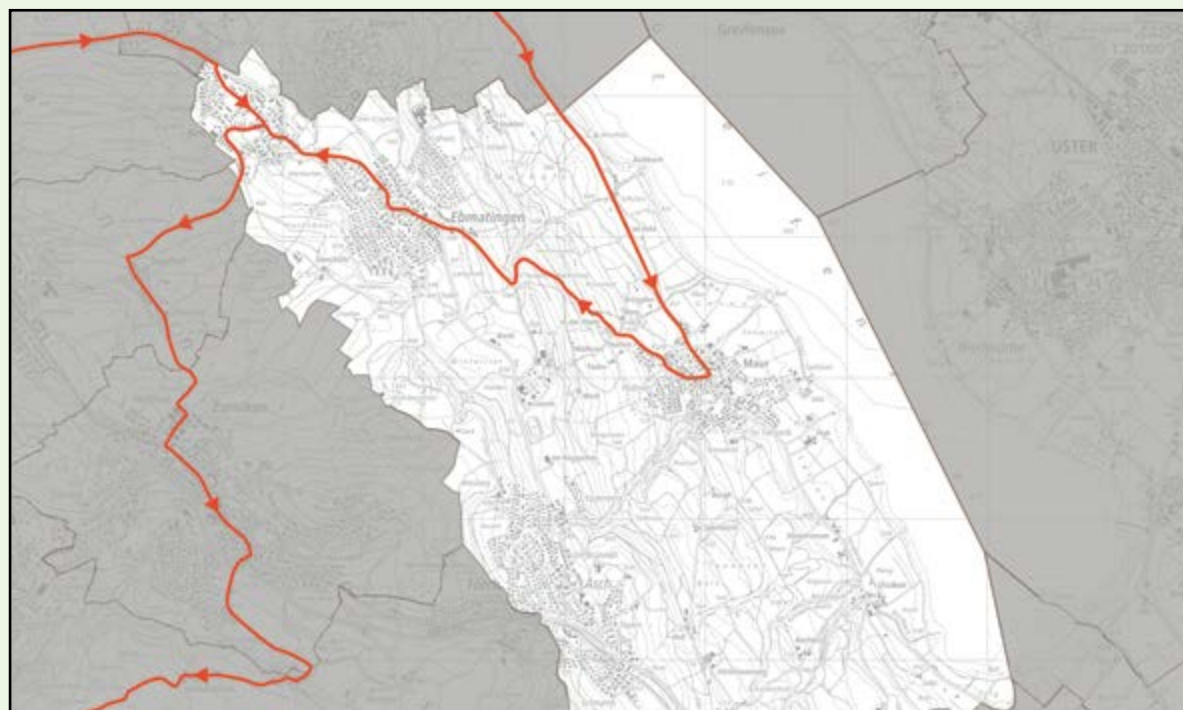
Maur, Uessikon: Zürich-,
Fällanden- und Rellikonstrasse
11.45 bis 14.15 Uhr

Sonntag, 29.9.2024

Binz: Witikon-, Zürich-,
Zollikonstrasse 6.45 bis 17.30 Uhr

Ebmatingen: Zürichstrasse
11 bis 12.45 Uhr

Maur: Zürich- und Fällandenstrasse
11 bis 12.45 Uhr



Für alle Informationen zum ÖV sollte man die Fahrpläne online in Echtzeit beim ZVV abrufen, die Details stehen auch jeweils in der ZVV-App. Zufahrtsbewilligungen, Parkregime und alle anderen Infos behandelt die Gemeinde, man findet auch hier die jeweils aktuellen Infos auf der Homepage der Gemeinde: www.maur.ch/radwm

Zusammengetragen von: Dörte Welti

Neues Angebot in Maur: Hypnobirthing-Kurse – Anlass am Sonntag, 15. September

Sanft und selbstbestimmt gebären mit Hypnosetechniken

Ab sofort ist Maur um ein Angebot reicher: Mareike Sawaneh bietet im Studio im Kirchrain 10 Hypnobirthing-Kurse an.

Die Geburt des eigenen Kindes ist für die meisten Frauen der grösste Glücksmoment im Leben. Leider ist das Bild einer Geburt in der Gesellschaft von dramatischen Geschichten und Interventionen geprägt – negative Berichte verbreiten sich sehr viel stärker als positive. Es gibt auch wenige Filme, die die Geburt als ein ruhiges, schönes Erlebnis zeigen. Meist ist es ein spannender, nervenaufreibender Höhepunkt. Das führt dazu, dass viele Frauen Angst vor der Geburt haben.

Hypnobirthing lenkt den Fokus wieder auf den natürlichen Geburtsablauf: auf das, wie Geburt sein sollte. Keine andere gesunde körperliche Funktion ist mit Schmerzen verbunden – warum sollte die Geburt eine Ausnahme sein? Der Körper weiss, was zu tun ist. Wir dürfen lernen, ihm wieder zu vertrauen.

Der Kurs ist bewusst für die Frau und ihre(n) Geburtsbegleiter(in) konzipiert. Geburtsbegleiter(in) ist in den meisten Fällen der/die Partner(in), möglich ist aber auch eine Freundin oder die Mutter mitzunehmen.



Die Kursräumlichkeiten für Hypnobirthing in Maur.

Bild: zVg

In den Kursen lernen die Paare, wie die Geburtsmuskulatur funktioniert und wie Hypnose- und spezielle Atemtechniken eine sanfte, natürliche und selbstbestimmte Geburt ermöglichen. Ausserdem werden Ängste abgebaut und die Frauen erlernen ein besseres Schmerzmanagement.

Die Kurse finden entweder in der Gruppe als Intensiv- (2x 5 Stunden) oder Kompaktkurs (1x 5 Stunden) statt oder aber als Einzelcoaching.

Am Sonntag, 15. September 2024, gibt es die Möglichkeit, Mareike Sawaneh, ihr Angebot und die Räumlichkeiten im Kirchrain 10 in Maur kennenzulernen: Von 15.00 bis 17.00 Uhr kann man sich bei einem Glas Sekt (natürlich auch alkoholfrei) und Häppchen austauschen.

Weitere Informationen auf der Website: dienatuerlichegeburt.ch.

Mareike Sawaneh

Gemeinde- und Schulbibliothek Maur

Öffnungszeiten der Bibliotheken

Öffnungszeiten	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag
Aesch-Forch	15.00-18.00		17.00-19.00	15.00-18.00	15.00-17.00	
Ebmatingen	15.00-18.00	17.00-19.00		15.00-18.00	15.00-17.00	
Maur	15.00-18.00	15.00-18.00		17.00-19.00		10.00-12.00

Unter www.dibiost.ch können Sie rund um die Uhr Medien ausleihen.

Für die Gemeinde- und Schulbibliotheken Maur:
Barbara Benke

CARITAS
Das Richtige tun

ERSTE HILFE BEI SCHULDEN

Kostenlose Beratungs-Hotline der Caritas



0800 708 708
SOS
SCHULDEN
Kostenlose Beratungs-Hotline der Caritas

- **Seriös**
- **Anonym**
- **Kostenlos**

www.caritas-schuldenberatung.ch

Jugi-Fest mit Konzert am Freitag, 13. September

Port Polar kommen nach Maur ans Jugi-Fest

Am Freitag, 13. September, feiert das Jugi Maur eine Party! Alle jungen Menschen aus der Gemeinde, bis zum Alter von 24 Jahren, sind dazu herzlich eingeladen! Um 18 Uhr öffnet das Jugi seine Türen und offeriert den Besuchern einen kleinen Apéro.

Ein Höhepunkt des Anlasses wird der durch die Kulturkommission Maur unterstützte Auftritt der aufstrebenden Zürcher Mundart-Pop-Band Port Polar sein. Sie spielen um 20 Uhr und hoffen auf ein grosses Publikum und eine fantastische Stimmung!

Ach ja – und sorry, liebe Eltern – ihr müsst euch für diesen Abend ein eigenes Programm einfallen lassen ;-)

📅 Freitag, 13. September, ⌚ 20 Uhr

Konzert im Jugi Maur

Port Polar (Nik Keller, Yves Gerber und Sam Altman)

Eintritt gratis

Kulturkommission Maur



Port Polar – Mundart-Pop-Band aus Winterthur.

Bild: zVg

BANDPORTRÄT: PORT POLAR

Port Polar – das sind drei Musiktalente, die sich während ihres Studiums an der Zürcher Hochschule der Künste in Zürich trafen: Nik Keller (Vocals, Gitarre), Yves Gerber (Gitarre) und Sam Altman (Drums). Ihre Musik: eine einzigartige Kombination aus Mundart, Pop und tiefgründigen Themen. Ihre Texte sind eine Hommage an das Schweizer Lebensgefühl, verpackt in lebendige Popklänge und gewürzt mit einer Prise Humor.

Port Polar überzeugt nicht nur durch mitreissende Live-Auftritte, sondern auch durch musikalisches Können. Mit ihren letzten beiden EPs «High» (2022) und «Popsongs» (2023) haben sie bereits bewiesen, dass sie mehr als nur ein Geheimtipp sind und sich auf dem Weg an die Spitze der Schweizer Musikszene befinden.

LESERBRIEFE

Gewehr Ahoi (MP-Frontartikel vom 6.9.)

Wie kann man in Zeiten von Kriegen und Messerstechergeschichten und unerklärlicher Häufung von Morden ein Gewehr auf einem Titelbild der «Maurmer Post» derart verherrlichend bringen?

Die eigentliche Story dahinter (die Jungbürger der Gemeinde Maur) kommen fast als blosse Nebensache daher, denn als das, was der Titel eigentlich versprechen würde.

Liebe «Maurmer Post», ein «No-Go», wenn man weiss, dass die Kinderspielsachen ver-

kaufende Evelyn Steigl am Chilbi-Märt Maur aus «Ukrainegründen» keine Artikel verkaufen durfte, die an Kriege erinnern könnten. Dies mit Ausnahme von Wasserpistolen, die auch ich selbst aber eigentlich gar nicht mag. Wenigstens aber hatten diese wunderschöne Farben. Gelb, blau oder grün daherkommend.

Stefan Schätti, Maur

Künstlerrätsel gelöst (Ansichtssache in MP vom 30.8.)

Damit das «Rätsel» der Kunst am Wassberg aufgelöst wird: Der Künstler heisst Adrian Bütikofer und das Kunstwerk ist aus Holz geschnitzt, nicht aus Beton gegossen.

Es steht schon seit gut 20 Jahren da und es wurde auch nicht den Sprösslingen gewidmet, obwohl in unserem Zweifamilienhaus insgesamt drei Töchter aufgewachsen sind.

Patricia Hirt, Forch

MITTEILUNGEN DER GEMEINDE

Amtlich

Aus dem Gemeinderat

Digitale Stelen Kreditbewilligung und Auftragsvergabe

Ankündigungen von Abstimmungen und Gemeindeversammlungen, Sportveranstaltungen oder kulturellen Anlässen erfolgen in Maur mit fix installierten Plakatständern an acht verschiedenen Plätzen in der Gemeinde. Die Ständer werden von den Mitarbeitenden des Unterhaltsdienstes bewirtschaftet. Das Handling für die Reservation und die Bewirtschaftung wurde in den vergangenen Jahren von den Vereinen immer wieder kritisiert, da es sowohl für die Benützenden selbst als auch die Mitarbeitenden der Unterhaltsdienste sehr aufwändig sei und wenig Flexibilität zulasse. Seit längerem wurde deshalb bereits nach Alternativlösungen gesucht. Im März 2024 beschloss der Gemeinderat, anstelle der Plakatständer digitale, stromsparende LED-Stelen anzuschaffen, und legte gleichzeitig fünf Standorte fest. Diese digitalen Stelen haben gegenüber den Papierplakaten den Vorteil, dass sie wetterfest und robust sind, die Anzeigen sowohl bei Tag als auch in der Nacht lesbar sind und die jeweilige Mitteilung einfach und ohne Aufwand aus der Gemeindeverwaltung programmiert werden kann, was wiederum den Vorteil bringt, dass Meldungen rasch ausgewechselt bzw. bei einem Notfall (z. B. Trinkwasserverunreinigung, Blaualgen am Greifensee o. ä.) kurzfristig aufgeschaltet werden können.

Vorgesehen sind die Stelen an folgenden Standorten:

- Schulhaus Gassacher, Zürich-/Gassacherstrasse, Binz
- Schulhaus Pünt, Zürichstrasse 12, Maur
- Mehrzweckhalle Looren, Aeschstrasse/Karoweg, Forch
- Bushaltestelle Im Bränneli, Aeschstrasse/Im Bränneli, Forch
- Bushaltestelle Ebmingen Dorf, Zürichstrasse 112a, Ebmingen

In der Zwischenzeit wurde das Projekt weiter vorangetrieben und der Gemeinderat hat für die Anschaffung einen Kredit von CHF 270000 bewilligt. Die Stelen verfügen doppelseitig über einen 75-Zoll-Bildschirm, der die Lesbarkeit der Mitteilungen gewährleistet. Ausserdem sind sie gegen Vandalenakte mit einem zweiten Verbundglas versehen und werden mit Überwachungskameras gesichert. Ästhetisch passen sie sehr gut ins Ortsbild.

Da die baurechtliche Bewilligung für die Montage an allen Standorten bereits vorliegt, kann in einem nächsten Schritt die Bestellung sowie im Nachgang die Montage erfolgen. Wenn alles rundläuft, werden die Geräte Ende 2024 in Gebrauch genommen.

Redesign der Gemeinewebsite – Kreditbewilligung

Die gemeindeeigene Website www.maur.ch ist für die Bevölkerung die primäre Informationsquelle im Zusammenhang mit Anliegen und Fragen rund um die Wohn-/Arbeitsgemeinde. Der digitale Auftritt in der jetzigen Form wurde vor fünf Jahren aufgeschaltet und wird nun einem Redesign unterzogen, sodass sowohl der visuelle Auftritt als auch einige technische Aspekte für die Benutzenden optimiert werden. Der Gemeinderat hat dafür einen Kredit von CHF 52610 bewilligt. Die Aufschaltung der überarbeiteten Website erfolgt im Oktober 2024.

Social-Media-Konzept – Genehmigung und Kreditbewilligung

In den letzten Jahren haben Social Media einen immer wichtigeren Stellenwert in der Kommunikation erhalten. Auch die Maurmer Bevölkerung informiert sich zunehmend via Social-Media-Kanäle. Diesem Umstand hat der Gemeinderat in einem Legislaturziel, welches den Grad der Digitalisierung in der Gemeindeverwaltung erhöhen möchte, Rechnung getragen. Das Potential dieser Kanäle sieht er einerseits darin, dass die Bevölkerung einfach und sehr schnell informiert werden kann, andererseits erhält die Gemeindeverwaltung Maur in Zeiten des Fachkräftemangels die Chance, sich auf dem Arbeitsmarkt, der heute bereits stark von solchen Plattformen geprägt wird, stärker zu positionieren. Konkrete Massnahmen zur Umsetzung wurden, in einem Konzept gebündelt, dem Gemeinderat vorgelegt, der dieses genehmigt hat. Für die Umsetzung hat er einen Kredit von CHF 13550 bewilligt.

Asylunterkünfte Tobelstrasse und Lohwis – Anpassung Projektauftrag und Kreditbewilligung

In den vergangenen Monaten informierte die Gemeindeverwaltung verschiedentlich über die Situation in Bezug auf die durch den Kanton mehrfach erhöhte Aufnahmequote sowie die damit zusammenhängenden Massnahmen bezüglich Unterbringung. Zum heutigen Zeitpunkt bieten insbesondere die bestehende Unterkunft an der Tobelstrasse 32 sowie die temporären Container in der Lohwis den grössten Wohnraum für Geflüchtete. Hier wohnen circa 80% der zugewiesenen Personen. Die restlichen 20% der Asylsuchenden werden in zugemieteten Wohnungen untergebracht. An dieser Verteilung möchte der Gemeinderat gemäss seiner Asylstrategie auch zukünftig festhalten. Bereits im März 2024 hat er den Projektauftrag für die Erweiterung der Asylunterkunft der Liegenschaft an der Tobelstrasse 32 erteilt und dafür einen Kredit von CHF 70000 für die Vorleistungen bewilligt.

2023 hat die Gemeinde, aufgrund der damaligen prekären Platzsituation, gebrauchte Wohncontainer für 27 Personen im Sinne einer temporären Lösung beschafft, welche an der Lohwisstrasse in Ebmingen aufgestellt wurden. Die Container sind gemäss Baubewilligung bis spätestens am 31. August 2026 wieder zu entfernen. Die aktuellen Asylzahlen sowie die labile Lage in verschiedenen Regionen der Welt lassen jedoch erahnen, dass in den kommenden Jahren nicht auf diese Plätze verzichtet werden kann. Deshalb hat der Gemeinderat beschlossen, seinen damaligen Projektauftrag zur Erweiterung der Liegenschaft Tobelstrasse auf den Standort Lohwis auszudehnen, sodass beide Projekte der Stimmbevölkerung in einer Urnenvorlage präsentiert werden können. Diesen erweiterten Projektauftrag hat der Gemeinderat genehmigt. Der bereits gesprochene Kredit von CHF 70000 bleibt bestehen.

Eggstrasse – Erstellung von zwei Baumrabatten – Kreditbewilligung

Im Rahmen eines privaten Bauprojekts im Jahr 2014 an der Eggstrasse 3 und 14b musste die Gestaltung zweier Grünrabatten mit Bäumen angepasst werden. Während der Bauzeit des Ersatzneubaus an der Eggstrasse 3 wurden die Baumrabatten damals entfernt und durch zwei Betonelemente ersetzt. Nach Abschluss der Bauarbeiten sollten die Betonelemente wieder durch zwei Baumrabatten ersetzt werden. Aktuell befinden sich jedoch immer noch zwei sogenannte Horizontalversätze auf Höhe der Eggstrasse 3 und 10. Wunsch der Anwohnenden ist es jedoch, dass an ihrer Stelle wieder Baumrabatten angelegt werden, auch deshalb, weil das Anliegen letztes Jahr im Rahmen der Anwohnerpetition aufgenommen worden ist. Das damalige Versprechen des Gemeinderats wird nun eingelöst. Er hat für das Vorhaben einen Kredit von CHF 31000 bewilligt und die Umsetzung der Abteilung Tiefbau und Sicherheit in Auftrag gegeben, sodass mit der Planung und Erstellung der Baumgruben umgehend begonnen werden kann.

UCI-Rad- und Para-Cycling-Strassenweltmeisterschaften 21. bis 29. September 2024 – Kreditbewilligung

In den vergangenen Wochen war die Rad- und Para-Cycling-Strassenweltmeisterschaft stetiges Thema in den Medien. Der Grossanlass findet vom 21. bis 29. September 2024 rund um die Stadt Zürich statt. Die Rennstrecken führen durch insgesamt 36 Gemeinden. Zurzeit ist noch offen, wer schlussendlich für die kommunalen Kosten aufkommen muss. Da zum Zeitpunkt der Budgetierung davon ausgegangen wurde, dass die im Zusammenhang mit der Rad-WM stehenden Leistungen durch

MITTEILUNGEN DER GEMEINDE

den Kanton übernommen werden, wurde kein Betrag ins Budget 2024 aufgenommen. Gemeindeverwaltungsintern wurden zwischenzeitlich die bereits aufgelaufenen bzw. noch zu erwartenden Kosten zusammengestellt und dem Gemeinderat als Gesamtkredit unterbreitet. Dieser hat den Kredit von CHF 90000 (u.a. für Sold/Verpflegung Feuerwehr und Zivilschutz sowie Kommunikations- und Signalisationsmaterial) bewilligt. Nach Abschluss der Rad-WM wird der Gemeinderat die kommunalen Kosten – soweit möglich – beim Trägerverein (Swiss Cycling, Stadt Zürich, Kanton Zürich) zurückfordern.

Totalrevision Gebührentarif

Der Gebührentarif wurde einer Totalrevision unterzogen. Es wurden verschiedene Gebühren den aktuellen Gegebenheiten sowie dem übergeordneten Recht angepasst. Die amtliche Publikation in der «Maurmer Post» ist am 23. August 2024 erfolgt. Der geänderte Tarif ist auf der Website der Gemeinde Maur abrufbar und liegt während 30 Tagen bei der Gemeindeverwaltung auf. Die Akten können zu den üblichen Öffnungszeiten bei der Abteilung Präsidiales, Gemeindehaus 1. Stock, eingesehen werden.

Kurz notiert

Ausserdem befasste sich der Gemeinderat mit folgenden Geschäften:

- Genehmigung Jubiläumsbeitrag «Ortsverein

Aesch Scheuren Forch» (50 Jahre) im Betrag von CHF 1000

- Genehmigung Jubiläumsbeitrag «Turnverein Maur» (100 Jahre) im Betrag von CHF 1000
- Genehmigung Defizitgarantie von max. CHF 1000 für das Jahreskonzert des Singkreises Maur
- Genehmigung Jubiläumsbeitrag für den UHC Pfannenstiel im Betrag von CHF 1000
- Genehmigung Jahresrechnung 2023 des Zweckverbands Kläranlage VSFM

Gemeinderat

Informationen zur Rad-WM Zürich

UCI-Rad- und Para-Cycling-Strassen-WM Zürich 2024

21. bis 29. September 2024

Vom 21. bis 29. September 2024 finden die UCI-Rad- und Para-Cycling-Strassen-Weltmeisterschaften zum vierten Mal nach 1923, 1929 und 1946 in der Region Zürich statt. Während neun Tagen werden über 50 Rennen ausgetragen, davon mehr als 40 Para-Cycling-Wettbewerbe. Zudem finden zwei Volksrennen statt. Die Stadt Zürich bildet das Zentrum dieses Grossanlasses, sämtliche Rennen enden am Sechseläutenplatz. Auch die Gemeinde Maur wird von dieser Grossveranstaltung betroffen sein, da einige Rennstrecken über das Gemeindegebiet führen.

Während der offiziellen Rennzeiten ist für den motorisierten Individualverkehr weder das Befahren noch das Kreuzen der Rennstrecke gestattet. Nach Rennschluss ist die Zufahrt wieder für alle Verkehrsteilnehmenden uneingeschränkt möglich. Der Verkehr im Raum Zürich wird stark eingeschränkt sein. Umfahren Sie das Gebiet grossräumig. Benutzen Sie wenn möglich alternative Verkehrsmittel.

Die Informationen werden laufend aktualisiert. Bleiben Sie immer auf dem neuesten Stand und besuchen Sie die Homepage der Gemeinde Maur unter www.maur.ch

Bei Fragen stehen wir Ihnen per E-Mail unter radwm@maur.ch oder telefonisch unter 043 366 13 90 gerne zur Verfügung.



Abteilung Tiefbau und Sicherheit



Wer rettet mich aus meiner Papierflut? Ich ertrinke im Bürokratismus.



*Miteinander
fürenander
das isch
Murrer
Läbesqualität*

SUCHEN:

Benötigen Sie Unterstützung oder eine hilfreiche Hand?

ANBIETEN:

Möchten Sie gerne eine nachbarschaftliche Dienstleistung anbieten?

Dann werden Sie **Mitglied** bei uns.

Unsere **Vermittlungsstelle** erstellt die Kontakte.

Vermittlungsstelle Maur

Telefon 079 870 55 16
info@nbh-maur.ch
www.nbh-maur.ch



BARBARA CRITTIN
Therapeutin

Komplementär Therapie eidg. Diplom
Craniosacral Therapie
Yoga Therapie
Meditation

Komplementär Therapie ist die verbale Ebene innerhalb der Therapie und fördert u.a.

- das Verständnis der Genesung
- die Selbstheilungskräfte
- das Entwickeln der persönlichen Ressourcen, die bei der Genesung bedeutsam sind

Craniosacral Therapie, ein Zweig der Osteopathie:

- löst Verspannungen unterschiedlicher Ursachen
- befreit von Schmerzen, u.a. Kopfschmerzen, Migräne, Rückenschmerzen
- unterstützt das innere Gleichgewicht aufzubauen

Ich freue mich auf Ihren Anruf: +41 79 504 93 59
crittin444@gmail.com
www.barbaracrittin.ch
Bundtacherstrasse 4a
8127 Forch

Krankenkasse anerkannt

UHREN-REPARATUR-ATELIER



Alexander Z. Rudnicki
Dipl. Uhrmacher

Reparaturen von antiken und neuen Uhren
Alle Arten von Uhrenbatterien
Armbänder – Hirsch-Kollektion
Gravuren jeder Art
Uhren werden nach telefonischer Vereinbarung auch abgeholt.

Kirchstrasse 5, 8953 Dietikon
Telefon 044 741 55 45
www.uhrenreparaturatelier.ch

DIE HUNDESCHULE

Concanis

Obl. Hundehalterkurse im Kt. Zürich,
Kurse für Welpen, Junghunde,
Erziehungskurse, Einzel- und
Gruppenunterricht, geführte
Spaziergänge, Plausch-Agility

Diana Gut Zürichstrasse 223
8122 Binz
Telefon/Fax 044 980 38 02
Handy 079 209 63 89

d.gut@ggaweb.ch – www.concanis.ch

Maurmer Post

ENGEL & VÖLKERS

Erfolgsgeheimnis!

Dank unserer Expertise
zum besten Marktpreis.

WALLISELLEN
T +41 43 500 68 68
engelvoelkers.com/wallisellen



Obst – Gemüse – Beeren – Brot – Milchprodukte – Fleisch vom Hof – Wein



Aktuell
Zwetschgen
Pflaumen
Mirabellen

Familie Sarina und Jonas Bosshard
Wannwis 7 | Eggstrasse | 8124 Maur | Tel. 044 525 66 68 | www.bergerhof.ch

MITTEILUNGEN DER GEMEINDE

Pro Senectute

Erzählcafé


 **Dienstag, 17. September**,  13.45 bis 15.00 Uhr in der Institution Barbara Keller, Im Gütsch 2, 8122 Binz


**Thema: «Die Zeit» und wie sie unseren Alltag bestimmt
Sind wir gestresst oder lassen wir uns nicht aus der Ruhe bringen**



Im Erzählcafé 60+ trifft man sich in einer kleinen Runde und erzählt sich zu einem festgelegten Thema Anekdoten und Erfahrungen aus dem eigenen Leben. Im Erzählcafé ist Erzählen freiwillig, Zuhören gehört dazu.

Im Anschluss an die moderierte Erzählrunde kann bei Kaffee und Kuchen rege diskutiert und ausgetauscht werden.

Anmeldung bis spätestens Montag, 16. September 2024, nachmittags

Telefonisch:  044 982 15 29 oder

E-Mail:  p.specker@barbara-keller.ch

Haben Sie Fragen? Gerne können Sie sich an Rolf Fürst  044 980 21 88 sowie die Anlaufstelle 60+  alter@maur.ch wenden.

**PRO
SENECTUTE**

Kanton Zürich

Pro Senectute Kanton Zürich
Ortsvertretung Maur und Anlaufstelle 60+

Bestattungen

Todesfälle August 2024

Veyrassat, Julien Henri, geboren 1975, wohnhaft gewesen in Binz, gestorben am 1. August 2024.

Burkhard, Ernst, geboren 1937, wohnhaft gewesen in Maur, gestorben am 2. August 2024.

Käser, Marco, geboren 1962, wohnhaft gewesen in Forch, gestorben am 18. August 2024.

Blanzan, Gianfranco, geboren 1943, wohnhaft gewesen in Maur, gestorben am 24. August 2024, beigesetzt im Neuen Friedhof Maur.

Bestattungsdienste

Amtlich


Baugesuch für Bevölkerungsschutzgebäude eingereicht


An der Urnenabstimmung vom 9. Juni 2024 haben die Maurmer Stimmbürgerinnen und Stimmbürger einen Kredit von CHF 18,9 Millionen für den Neubau eines neuen Bevölkerungsschutzgebäudes auf der Loorenanlage genehmigt. Nach Ablauf der Rechtsmittelfrist ist das Projekt nun einen Schritt weiter: Am 13. September 2024 wurde das Baugesuch eingereicht. Parallel zum Baubewilligungsprozess werden die Baugespanne auf dem Areal aufgestellt, um die Dimensionen des geplanten Gebäudes zu veranschaulichen.

Abteilungen Liegenschaften sowie Tiefbau und Sicherheit

Friedhof Maur

Herbstbepflanzung

Sofern es die Witterung erlaubt, werden ab  Montag, 23. September 2024, die Gräber auf beiden Friedhöfen frisch bepflanzt.

Wir bitten die Angehörigen, alle Pflanzen, Windlichter, Laternen und weiteren Grabschmuck, welchen Sie behalten wollen, bis  Sonntag, 22. September 2024, abzuräumen.



Bestattungsdienste Friedhof im Sommerflor. Bild: zVg

Information



Samstagsgespräch mit dem Gemeindepräsidenten



Yves Keller.

Bild: zVg

Yves Keller, Gemeindepräsident

Am Samstag,  14. September 2024, stehe ich Ihnen von  10.00 bis 11.30 Uhr an der Moschtete (Wettsteinhaus) zum Gespräch zur Verfügung. Gerne nehme ich Ihre Anliegen und Anregungen aller Art, aber auch Lob und Tadel entgegen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Amtlich: Öffentliche Auflage

Bauprojekt (Baugesuch)

Baugesuch Nr. 2024-164

Bauherrschaft: Gemeinde Maur, Abteilung Tiefbau und Sicherheit, Zürichstrasse 8, 8124 Maur

Neubau einer Buswendeschleife und teilweiser Rückbau von Parkplätzen, Grundstück Kat.-Nr. 8952, Karoweg/Aeschstrasse, 8127 Forch (**ohne Aussteckung**) (Zone für öffentliche Bauten)

Die Pläne liegen während 20 Tagen, von der Bekanntmachung an gerechnet, bei der Abteilung Hochbau und Planung Maur auf und können zu den ordentlichen Öffnungszeiten eingesehen werden.

Wer nachbarliche Ansprüche wahrnehmen will, hat bei der örtlichen Baubehörde innert der gleichen Frist schriftlich und original unterzeichnet die Zustellung des baurechtlichen Entscheides über das Vorhaben zu verlangen (E-Mail genügt nicht). Für die Zustellung baurechtlicher Entscheide inkl. Nachfolgeentscheide wird eine einmalige Gebühr von CHF 60.00 erhoben. Wer das Begehren nicht innert dieser Frist stellt, hat das Rekursrecht verwirkt. Die Rekursfrist läuft ab Zustellung des Entscheides (§§ 314–316 PBG)

Abteilung Hochbau und Planung

IM NOTFALL

Ärztlicher Notfalldienst

Rufen Sie immer zuerst Ihren Hausarzt oder den nächsten Arzt an. Ist dieser nicht erreichbar, können Sie sich rund um die Uhr an die Gratisnummer des Ärztelefons ☎0800 33 66 55 wenden.

Zahnärztlicher Notfalldienst

Auch in einem zahnärztlichen Notfall können Sie die Gratisnummer des Ärztelefons ☎0800 33 66 55 wählen, die Vermittlungsstelle hilft Ihnen weiter.

Ärzte der Gemeinde Maur | Dr. med. R. Rothenbühler,
Rellikonstrasse 7 | 8124 Maur | ☎044 980 32 31

Acamed, Ärztezentrum Binz,

Gassacherstrasse 12 | 8122 Binz, ☎044 980 21 21

Doktorhuus Forch

Aeschstrasse 8a, | 8127 Forch | ☎044 980 88 11

Spitex Pfannenstiel

Gemeindekrankenpflege, Hauspflege und -hilfe,
Krankenmobilen, Mahlzeitendienst.

Aeschstrasse 8 | 8127 Forch | ☎044 980 02 00

✉ info@spitexpfannenstiel.ch

MÄRTEGGE

Liebe Leserin, lieber Leser

Im Märtegge können Sie Velos verschenken, Büsi suchen, Nachhilfe anbieten und andere Sachen annoncieren, die keinen gewerblichen Zweck verfolgen. Immobilien- und Parkplatzinserate sind ausgeschlossen.

Schicken Sie uns Ihren Text (maximal 40 Wörter/200 Zeichen inkl. Leerschläge) per Mail an ✉ redaktion@maurmerpost.ch mit Betreffzeile «Märtegge» und schicken Sie uns Fr. 10.– in einem Couvert (Überweisung leider nicht möglich) an:

Abteilung Finanzen Gemeinde Maur

Zürichstrasse 8, 8124 Maur

Anliegen:

Name, Adresse, Telefon:

IMPRESSUM

www.maurmerpost.ch

Maurmer Post · Die Zeitung der
Gemeinde Maur · Auflage 5400
Exemplare · Erscheint wöchentlich
ausser am 19.7., 26.7., 2.8., 18.10.,
27.12. (43 Ausgaben pro Jahr)

Redaktionsschluss

Jeweils am Samstag 17.00 Uhr

Chefredaktion ad interim

✉ doerte.welti@maurmerpost.ch

Redaktion

✉ stephanie.kamm@maurmerpost.ch

✉ briggitte.selden@maurmerpost.ch

Kontakt

Redaktion «Maurmer Post»
Postfach, 8127 Forch
✉ redaktion@maurmerpost.ch

Leserbriefe

leserbriefe@maurmerpost.ch
☎079 403 54 41

Inserateannahme und -beratung

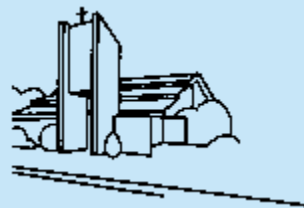
Gabi Wüthrich, Stuhlenstrasse 26,
8123 Ebmatingen, ☎044 887 71 22

✉ inserate@maurmerpost.ch

Inserateschluss: Freitag 17.00 Uhr

Produktion/Druck

FO-Fotorotar, Egg



Kirche St. Franziskus, Bachtelstrasse 13, 8123 Ebmatingen, ☎044 980 18 21,
✉ sekretariat.ebm@kath-egg-maur.ch, Pfarrer: Gregor Piotrowski, Vikar: Andreas Egli,
Mitarbeitender Priester: Dr. Sebastian Thayyil, Diakon: Martin Oertig,
Jugendseelsorger: Marco Frutig, Sekretariat: Claudia Tondo,
Öffnungszeiten Sekretariat: Dienstag, Mittwoch, Freitag, 8.30–11.00 Uhr.

Gottesdienste

24. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 14. September 2024

16 Uhr, Heilige Messe, Kapelle Forch

16 Uhr, Firmung, Kirche St. Antonius Egg

Sonntag, 15. September 2024

10.30 Uhr, Heilige Messe

Kirche St. Franziskus

Kollekte: Jugendkollekte

Montag, 16. September 2024

19 Uhr, Rosenkranz

Kirche St. Franziskus

Dienstag, 17. September 2024

9 Uhr, Heilige Messe

Kirche St. Franziskus

Mittwoch, 18. September 2024

9.45 Uhr, ökum. Gottesdienst

Kapelle Forch

Weitere Informationen finden Sie im forum und unter: 🌐 www.kath-egg-maur.ch

Beichtgelegenheit

Beichtgelegenheit Kirche Egg:

SA 17.00–17.30 Uhr (deutsch)

SA 17.30–17.50 Uhr (auch italienisch)

Persönliche Vereinbarung mit einem
Priester ist jederzeit möglich.

Sprechstunde

Jeden Dienstag nach dem Gottesdienst
oder nach Vereinbarung mit unserem
Pfarrer Gregor Piotrowski.

AUS DER PFARRE!

Voranzeige: Infos über das Sekretariat

Bitte beachten Sie, dass das Sekretariat
vom 22.9. bis und mit 30.9. geschlossen
ist; in Notfällen bitte das Sekretariat in
Egg unter ☎043 277 20 20 kontaktieren.

ANSICHTSSACHE

Doch willst du sie belügen ...



Jede Person hat das Recht, ihre Meinung frei zu bilden und sie ungehindert zu äussern und zu verbreiten. Steht so in der Schweizer Verfassung.

Uncool ist allerdings, wenn sich Verfasser von Meinungsäusserungen fremden Eigentums bedienen. Das Geld für eigene Kampagnen sparen wollen. Findet auch eine Leserin aus Aesch, die uns dieses Foto einsandte.

Wollten die Verfasser eventuell intellektuell zitieren? Dann müsste es heissen «Lug oder Trug?», Titel eines Gedichts von Goethe. Es geht so: «Darf man das Volk betrügen? Ich sage nein! Doch willst du sie belügen, so mach es nur nicht fein.»

Text: Dörte Welti

reformierte
kirche maur

zeiger



Redaktion «Zeiger»: Jacqueline Zbinden, Kirchgemeindesekretariat, Kirchgemeindehaus Gerstacher, Leeacherstrasse 31, 8123 Ebmatingen
☎ 044 980 03 50, ✉ sekretariat@kirchemaur.ch

Zum eidgenössischen Dank-, Buss- und Betttag



Betttag.

Bild: Patrick Fore/unsplash

Es ist Morgen, kurz vor sieben Uhr. Die Sonne geht auf, Sie öffnen das Fenster und atmen tief die klare Herbstluft ein. Für einen kleinen Moment scheint die Welt still und friedlich. Alltagsorgen mögen kommen, aber in diesem Moment spüren Sie etwas anderes, vielleicht den Wunsch, dass diese Ruhe, dieser Friede anhält; vielleicht ist da eine leise Sehnsucht nach einem sicheren Ort, oder die Hoffnung, dass mit dem Sonnenaufgang auch ein neuer und guter Tag anbricht. Die Fehler von gestern sind vergangen, ebenso die schönen Momente. Für einen kleinen Moment ist der neue Tag ein unbeschriebenes Blatt, die Chance auf einen Neuanfang.

Wir feiern am Sonntag den eidgenössischen Dank-, Buss- und Betttag. Unter den hohen Feiertagen ist er das Mauerblümchen. Nicht mehr viele Menschen wissen, dass es ihn gibt und weshalb er existiert. Er hat aber eine lange Tradition, die bis auf das frühe

Judentum zurückgeht und von dorthin ins Christentum übergegangen ist. Besonders in Zeiten grosser Not, etwa während der Pest oder bei starker Teuerung, wurden Betttage festgelegt. In der Zeit des Dreissigjährigen Krieges führte die evangelische Tagsatzung den Betttag als jährlichen Festtag ein. Es war ein Ausdruck des Dankes dafür, dass die Schweiz von den schlimmen Auswirkungen des Krieges weitgehend verschont geblieben war. Bis heute hält sich der Betttag und hat die politischen und religiösen Wirren der Jahrhunderte überstanden.

Heute wirkt der Betttag allerdings etwas aus der Zeit gefallen, wie ein Relikt aus einer vergangenen Epoche. In einer zunehmend säkularen Gesellschaft verliert er an Sichtbarkeit und Bedeutung, und doch trägt er eine zeitlose Botschaft in sich. Er ist eine Chance, einen Schritt vom Alltag zurückzutreten und einen kritischen Blick auf das eigene Leben zu werfen, sei es als

Einzelperson, aber auch als Kirche: Was funktioniert gut und wo müssen wir uns neu ausrichten? Wo brauchen wir Hilfe, wofür wollen wir beten?

Es sind diese drei Aspekte: Dankbarkeit, Selbstreflexion und das Bewusstsein, dass wir in all diesen Dingen auf Gott angewiesen sind. Dankbarkeit hilft, das Leben in einem anderen Licht zu sehen, den Blick auf die Dinge zu richten, die oft als selbstverständlich gelten. Selbstreflexion (oder in religiöser Sprache: Busse und Umkehr) bedeutet, sich Fehler einzugestehen und aus ihnen zu lernen. In einer Welt, in der Fehler oft als Schwäche wahrgenommen werden, erinnert uns der Betttag daran, dass es menschlich ist, zu scheitern, und dass wir in unserem Scheitern Gott um Hilfe bitten dürfen. Schliesslich ist der Betttag auch ein Tag der Hoffnung, zugegeben: einer fragilen Hoffnung. Es ist die Zuversicht, dass jeder Tag ein potenzieller Neuanfang ist, dass wir immer wieder Momente der Ruhe und des Friedens finden, dass wir als Einzelpersonen, aber auch als Gesellschaft wachsen und uns weiterentwickeln können. Der Betttag mag aus einer anderen Zeit stammen, aber seine Grundideen – Dankbarkeit, Besinnung, Busse und Hoffnung – sind universell und zeitlos.

Pfarrer Samuel Danner

GOTTESDIENSTE

Sonntag, 15. September

10 Uhr Kirche Maur
Gottesdienst zum Betttag mit Abendmahl

Pfarrer Samuel Danner
Mitwirkung Singkreis Maur unter der Leitung von David Haladjian
Orgel: Alex Stukalenko
Kollekte: Betttagskollekte

KINDER UND JUGENDLICHE

Samstag, 14. September

10–13 Uhr KGH Kreuzbühl, Maur
Kolibri-Treff
Die Arche Noah
Leitung:
Sindy Schreiter/Annerose Render

Mittwoch, 18. September

10–10.45 Uhr
KGH Kreuzbühl, Maur
Eltern-Kind-Singen
Leitung: Muriel Moura

AMTSWOCHEN

16. bis 22. September

Pfarrerinnen Stefanie
Neuenschwander
☎ 044 244 83 14



VERANSTALTUNGEN

SEPTEMBER

FREITAG, 13.9.

Dörfli-Preisjassen

⌚ 13.45 bis 17 Uhr
Deutschscheizer
Jasskarten, Schieber
(Partner zugelost).
Restaurant Dörfli Maur.

Vernissage

Artifex exhibitio

⌚ 17 bis 21 Uhr
Verena Senn und Ruth
Baldinger stellen mit vier
weiteren Künstlerinnen und
Meisterhandwerkerinnen
ihre Werke aus.
Galerie Kempnertobel,
Tobelweg 9, Wetzikon.

Konzert im Jugi Maur
mit Port Polar

⌚ Ab 20 Uhr
Port Polar aus Winter-
thur ist eine aufstrebende
Mundart-Pop-Gruppe, die
bereits vor ausverkauften
Clubs aufgetreten ist. Für
Jugendliche bis 24 Jahre,
Eintritt gratis.
Jugend- und Freizeithaus
Forch. KulturMaur.

SAMSTAG, 14.9.

Moschtete mit
Herbstmarkt und
Schatzhammer
im Wettsteinhaus

⌚ 10 bis 16 Uhr
Wettsteinhaus in Aesch.
Ortsverein
Aesch/Scheuren/Forch.

Silberweide-Fest
«Little Big Five»

⌚ 10 bis 18 Uhr
Eintauchen in die Welt der
fünf Tiere am Greifensee,
es finden gratis «Safaris»
mit den Rangern statt,
regionale Organisationen
und Institutionen sind zu
Besuch. Kinderkonzert
um 14 Uhr, Mosten mit
den Young Rangers von
13.30 bis 16.30 Uhr.
Naturstation Silberweide.
Greifensee-Stiftung/
Naturstation Silberweide.

Artifex exhibitio

⌚ 14 bis 18 Uhr
Verena Senn und Ruth
Baldinger stellen mit vier
weiteren Künstlerinnen und
Meisterhandwerkerinnen
ihre Werke aus.
Galerie Kempnertobel,
Tobelweg 9, Wetzikon.

Musik und Schiff –
Unterhaltungskonzert
der Musiklehrerinnen
und Musiklehrer
der Musikschule Maur

⌚ 18 bis 19 Uhr und
20 bis 21 Uhr
Reservation [https://www.](https://www.showticket.ch/g8538292)

showticket.ch/g8538292.
MS Stadt Uster, Schiffsteg
Maur. Musikschule Maur.

Ciné Maur

⌚ 20 bis 23 Uhr
Türöffnung mit Bar 19 Uhr,
gezeigt wird der Film
«Leergut» (CZ/d).
Tickets: Online, neu
mit Sitzplatzreservation,
auf cinemaur.ch.
Mühle Maur. Ciné Maur.

SONNTAG, 15.9.

Silberweide-Fest
«Little Big Five»

⌚ 10 bis 18 Uhr
Eintauchen in die Welt der
fünf Tiere am Greifensee,
es finden gratis «Safaris»
mit den Rangern statt,
regionale Organisationen
und Institutionen sind zu
Besuch. Kinderkonzert
um 14 Uhr, Mosten mit
den Young Rangers von
13.30 bis 16.30 Uhr.
Naturstation Silberweide.
Greifensee-Stiftung/
Naturstation Silberweide.

Sonntagsbrunch
Artifex exhibitio

⌚ 11 bis 18 Uhr
Verena Senn und Ruth
Baldinger stellen mit vier
weiteren Künstlerinnen und
Meisterhandwerkerinnen
ihre Werke aus.
Galerie Kempnertobel,
Tobelweg 9, Wetzikon.

MONTAG, 16.9.

Gemeindeversammlung
fällt aus.

DIENSTAG, 17.9.

Walkinggruppe Forch

⌚ 9 bis 10.15 Uhr
Kosten und Infos
☎ 044 834 11 61 oder
✉ corinne.mueller@bluewin.ch.
Treffpunkt
vor Restaurant Krone.
Corinne Mueller.

Kinderkafi im Jugend-
und Freizeithaus Maur

⌚ 9.30 bis 11.30 Uhr
Treffpunkt für Kinder bis
6 Jahre mit ihren Beglei-
tern. Viel Spielmaterial,
gemütliche Sitzecken
und grosse Räume. Forch.
Offene Kinder- und
Jugendarbeit.

Archiv für
Ortsgeschichte

⌚ 10 bis 16 Uhr
Gebäude Kindergarten
Rainstrasse 2, Maur.
Museen Maur.

Zyschtigsclub

⌚ 19.30 bis 21 Uhr
Mystische Erfahrungen.
Vortrag und Diskussion
mit Prof. Kurt Dressler.

KGH im Gerstacher,
Ebmingen. Kurt Dressler.

MITTWOCH, 18.9.

Familienkafi mit
schönem Spielbereich
und Mütter-
und Väterberatung

⌚ 9.15 bis 11.30 Uhr
Treffpunkt für Kinder
zwischen 0 und 5 Jahren
mit ihren Mamis, Papis,
Grosseltern. Wettsteinhaus
Aesch. Ortsverein Aesch/
Scheuren/Forch.

Artifex exhibitio

⌚ 14 bis 18 Uhr
Verena Senn und Ruth
Baldinger stellen mit vier
weiteren Künstlerinnen und
Meisterhandwerkerinnen
ihre Werke aus.
Galerie Kempnertobel,
Tobelweg 9, Wetzikon.

Power Voices

⌚ 19.30 bis 21.30 Uhr
Chorproben. Sanges-
freudige sind herzlich
willkommen. Anmeldung:
www.powervoices.ch.
Kirche St. Franziskus, Ebma-
tingen. Chor Power Voices.

DONNERSTAG, 19.9.

Nordic Walking

⌚ 9 bis 10.30 Uhr
Kosten und Infos
☎ 044 980 03 58.
Treffpunkt bei der Scheune
Höhenstrasse / Hans-Röllli-
Strasse, Scheuren Forch.
Susanne Marti.

Spielnachmittag

⌚ 14 bis 17 Uhr
Für Erwachsene.
Ref. Kirchgemeindehaus,
Ebmingen.
IG Spielnachmittag Binz.

FREITAG, 20.9. UND
SAMSTAG, 21.9.

Artifex exhibitio

⌚ 14 bis 18 Uhr
Verena Senn und Ruth
Baldinger stellen mit vier
weiteren Künstlerinnen und
Meisterhandwerkerinnen
ihre Werke aus.
Galerie Kempnertobel,
Tobelweg 9, Wetzikon.

SAMSTAG, 21.9.

Offener Samstag
Hauptsammelstelle
Werkhof Ebmingen

⌚ 9–12 Uhr
Werkhof Ebmingen.
Abteilung Tiefbau und
Sicherheit.

SONNTAG, 22.9.

Abstimmungen

Verantwortlich:
Dörte Welti

PERSÖNLICH



Susanne Eppenberger (76),
ist verwitwet, hat drei Kin-
der und vier Enkelkinder.
Sie lebt seit 1995 in der
Gemeinde Maur, seit 1999
in Ebmingen. Singen ist
ihre grosse Leidenschaft.

Sie sind seit 2022
Präsidentin des Vereins
Power Voices?

Ja, unseren damaligen
Chor «Do Lord Gospel
Power Maur» wandelten
wir nach Corona in «Power
Voices Maur» um. Wir woll-
ten den Chor unter keinen
Umständen sterben lassen.
Wir fanden eine Dirigentin,
die unserem Wunsch ent-
sprach, Musical, Popmusik
und Gesellschaftslieder zu
singen. Sie hatte bereits
ein Projekt und nahm uns
als dritten Chor dazu. Nun
steht unser langersehntes
Konzert vor der Tür.

Wann findet es statt?

Ich bin schon ganz auf-
geregt! Am Sonntag,
27. Oktober, singen wir
drei Chöre zusammen im
Loorensaal. Wir haben
ein tolles Programm, wir
singen Auszüge aus den
Musicals «The Phantom of
the Opera», «We Will Rock
You», «Mamma Mia» und
«The Lion King». Eine Band
begleitet uns.

Das tönt ja richtig gut!
Wie kamen Sie zum
Singen?

Ich lebte in einem Kloster-
internat. Als Achtjährige
durfte ich für den Chor
vorsingen und wurde an-
genommen. Das war ein
grosser Vorteil und ein Pri-
vileg für mich, ich gehörte
im Internat zu einem elitä-
ren Grüppli. Singen verbin-
de ich mit meiner Kindheit
und es ist mein Lebensli-

xier, eine Herzensangele-
genheit. Mit 17 Jahren be-
gann ich meine Karriere im
«Kammerchor Walther von
der Vogelweide», einem
in Österreich berühmten
Chor. Acht Jahre blieb ich
diesem Chor treu, bekam
eine professionelle Stimm-
bildung und wir machten
jedes Jahr eine Konzert-
reise. Es war eine tolle Zeit.

Stammen Sie ursprüng-
lich aus Österreich?

Ja, geboren bin ich in Salz-
burg und aufgewachsen
in Innsbruck. Ich machte
eine Ausbildung zur Hand-
arbeits- und Hauswirt-
schaftslehrerin. 1972 ging
ich wegen der Sprache ein
Jahr lang als Au-pair nach
Paris. Dort lernte ich einen
Schweizer kennen, meinen
zukünftigen Ehemann. Zu-
rück in Österreich verpras-
ste ich ein Vermögen für Te-
lefonate mit ihm. 1975 zog
ich der Liebe wegen zu ihm
nach Paris, wir heirateten
und lebten als Familie bis
1995 dort, dann folgte der
Umzug nach Maur.

Was machen Sie in Ihrer
Freizeit?

Ich hüte meine acht- und
elfjährigen Enkelkinder,
das macht mir sehr gros-
se Freude! Da mein Sohn
und meine anderen Enkel
in Frankreich leben, bin
ich oft auch dort zu Be-
such. Ich reise sehr gerne,
bin gesellig und pflege lie-
bend gerne meinen Freun-
deskreis. Ich hatte 50 Jahre
bester Freundschaftsehe,
wir zwei waren eine super
Seilschaft. Alleine zu leben
ist für mich eine neue Er-
fahrung, darauf wird man
nicht vorbereitet, es ist
aber grossartig. Es ist das
erste Mal, dass nur ich für
mein Leben zuständig bin.

Wohnen Sie gerne in
Maur?

Nach langer Zeit in Paris
fühle ich mich besonders
wohl in der Stadt Zürich.
Und Maur ist für mich der
ideale Naturbereich zu die-
ser Weltstadt.

Interview:

Stephanie Kamm